



DINO

Deutsche Initiative für den Nahen Osten

Deutsche Initiative für den Nahen Osten (DINO)
Geschäftsstelle • Postfach 52 01 25 • 48087 Münster



Sprecher:
Manfred Erdenberger

Deutsche Initiative für den
Nahen Osten (DINO)
Geschäftsstelle
Postfach 52 01 25
48087 Münster

Tel: +49 2597 69 29 128

Mobil: +49 151 230 30 310

Fax: +49 322 274 81 234

Mail:

geschaeftsstelle@dino-muenster.de

www.dino-muenster.de

PRESSEMITTEILUNG

„Die Uhr tickt...“ DINO mahnt Konfliktparteien

31.01.2012

„Die Uhr tickt – und das Fenster schließt sich“. Mit diesen Worten hat der Sprecher der Deutschen Initiative (DINO) Manfred Erdenberger die Konfliktparteien im Nahen Osten zu Verhandlungen gemahnt bevor sich unkontrollierte Gewalt Bahn breche. Gleichzeitig appellierte er an das Nahostquartett und die Arabische Liga, den schwierigen Prozess zu begleiten und alle Anstrengungen zur Lösung der anhaltenden Probleme in der gesamten Region zu unternehmen. Weitere Verzögerungen hätten mit Sicherheit negative Auswirkungen auf die dringend erforderliche Aussöhnung mit der Hamas und die anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Westbank und Gaza.

Letzte Woche war eine vom Nahost-Quartett aus USA, EU, UN und Russland gesetzte Frist zur Wiederaufnahme der Gespräche zwischen Israel und den Palästinensern ergebnislos abgelaufen. Insbesondere über die Forderungen der Palästinenser nach einer Zwei-Staaten-Lösung in den Grenzen von 1967 und einem israelischen Siedlungsstopp auf palästinensischem Boden gibt es nach wie vor keine Einigung mit Israel.

Vor dem Hintergrund der Reise von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zu Vermittlungsgesprächen in den Nahen Osten, bat der DINO-Sprecher Ban, wie angekündigt Israelis und Palästinenser zu ermutigen, eine ernsthafte und positive Atmosphäre zu schaffen, um bei den Verhandlungen voranzukommen.

DINO forderte auch den in die Region gereisten Außenminister Westerwelle auf, sich in Israel und Palästinenser für eine Rückkehr an den Verhandlungstisch einzusetzen. Die Nahost-Initiative wirbt seit Jahren mit dem Hinweis: „Es gibt keinen anderen Weg als den der Toleranz und Verständigung für die Menschen im Nahen Osten.“

Mitglieder: Jürgen Bremer, Wolfgang Clement, Rudolf Dreßler, Manfred Erdenberger, Patriarch Gregorios III., Peter Heesen, Msgr. Martin Hülskamp, Dr. Klaus Kinkel, Manfred Kock, Muhammad Salim Abdullah, Prof. Sari Nusseibeh, Avi Primor, Dr. Mitri Raheb, Prof. Rita Süßmuth, Prof. Moshe Zimmermann, Johannes Rau †, Paul Spiegel †

Der DINO-Sprecher zeigte sich auch nach wie vor tief beunruhigt über die unübersichtliche Lage in Syrien und die damit verbundenen blutigen Auseinandersetzungen. Seine besondere Sorge gelte dem DINO-Mitglied Patriarch Gregorios III. in Damaskus, der eine große Verantwortung für die Christen in der Region, insbesondere in Syrien und dem Libanon, trage.

Erdenberger begrüßte in diesem Zusammenhang die Äußerungen von Außenminister Westerwelle zur Lage in dem Land, Deutschland unterstütze die Arabische Liga in ihrem Bemühen um eine Beilegung der Syrien-Krise und setze sich zusammen mit seinen arabischen Partnern für eine starke Resolution des UN-Sicherheitsrates ein.